



26. Februar 2020

Liebe Mitglieder, Freunde und Kollegen,

in Matthäus 16,24 sagt Jesus „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.“ Was heißt das genau, sich selbst verleugnen – und passt es überhaupt noch in unsere Zeit?

Ich staune immer wieder, worauf ein Athlet, der sein höchstes Potenzial erreichen will, zu verzichten bereit ist. Höchstleistungen sind eben nur durch maximale Opferbereitschaft zu erzielen.

Inspiriert durch die Opferbereitschaft von Heilsarmeeoffizier John Carleton, ^Á @c General William Booth 1887 die Selbstverleugnungswoche ein, die seither jedes Jahr überall, wo die Heilsarmee am Werk ist, im Monat Februar und in der Fastenzeit durchgeführt wird.

Machen Sie mit? Verzichten Sie eine Woche – oder gleich deren sechs – auf etwas wie Kaffee, Fleisch, Aufzugfahren, Fernsehschauen, soziale Medien ... Staunen Sie dabei, wie solche Dinge für Sie einen viel größeren Wert einnehmen, als Sie dachten. Schreiben Sie danach einen kurzen Beitrag darüber, was Sie beim Verzicht erlebt haben. Und spenden Sie bitte dort, wo sich durch ihren lohnenden Verzicht etwas Geld sparen ließ (oder auch sonst), einen Betrag, damit die Heilsarmee ihren Auftrag weltweit noch besser ausführen kann. Im Voraus herzlichen Dank.

Hervé Cachelin, Oberst

Leiter der Heilsarmee in Deutschland, Litauen und Polen

Chorwochenende in Nürnberg

25.02.2020 • von Karin Schmitt / Korps Nürnberg



Zum dritten Mal fand im Korps Nürnberg, unter der Leitung des Musikbeauftragten der Heilsarmee Deutschland, Alexander Valerstein, ein Chorwochenende statt. Es nahmen 15 Sänger daran teil.

Fröhliche und berührende Melodien wechselten sich ab. Zwischen den Proben wurde viel Wert auf Gemeinschaft gelegt. Am Sonntag rundete ein Gottesdienst mit viel Musik und Gesang sowie ein gemeinsamer Mittagsimbiss das Wochenende ab.

Schrei nach Gerechtigkeit

25.02.2020 • von Internationales Hauptquartier / Aus aller Welt



General Brian Peddle, Leiter der internationalen Heilsarmee, hat einen weltweiten Aufruf zum Gebet für Frauen und Mädchen veröffentlicht. Als die „wahrscheinlich größte Ungerechtigkeit unserer Zeit“ bezeichnet er die Tatsache, dass die Hälfte der Weltbevölkerung von Geburt an im Leben benachteiligt wird, nur weil sie weiblich ist. 2020 jährt sich zum 25. Mal die Erklärung und Aktionsplattform der Vereinten Nationen von Beijing, in der 12 kritische Bereiche identifiziert wurden, die für Frauen und Mädchen Anlass zur Sorge geben.

„Ich bitte Sie, sich mir in einem Schrei nach Gerechtigkeit anzuschließen“, sagt der General in einer speziellen Videobotschaft, „in einer tief empfundenen Sehnsucht, sich mit dem Unrecht dieser Welt auseinanderzusetzen“. Die Botschaft folgt auf eine zentrale „Neuorientierung“ der internationalen Frauendienste der Heilsarmee Anfang dieses Monats. Diese ermutigt die jeden Teil der weltweiten Kirche und der Wohltätigkeitsorganisationen dazu, neu darüber nachzudenken, wie den Bedürfnissen von Frauen und Mädchen am besten auf eine relevante und kulturell angemessene Weise entsprochen werden kann.

In seinem Aufruf zum Gebet zitiert der General aktuelle Statistiken, die das Ausmaß des Problems veranschaulichen: dass 71 Prozent aller Betroffenen von Menschenhandel weiblich sind, dass ein Drittel aller Frauen und Mädchen in ihrem Leben physische oder sexuelle Gewalt erfahren, dass Frauen dreimal mehr unbezahlte Betreuungsarbeit leisten als Männer. „Aber selbst diese Zahlen“, so der General, „erfasst noch immer nicht das ganze Ausmaß des verlorenen wirtschaftlichen Potenzials der Frauen.“



Parallele Veranstaltungen der Vereinten Nationen

Unter der Leitung der Internationalen Kommission für Soziale Gerechtigkeit der Heilsarmee (ISJC) wird das Gebetsjahr auch praktische Maßnahmen umfassen. Die Frauenrechtskommission, die vom 9. bis 20. März 2020 am Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York tagt, wird über den Dienst der Heilsarmee an Frauen und Mädchen berichten. Die Heilsarmee leitet oder veranstaltet auch eine Reihe von Parallelveranstaltungen für Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und andere Interessengruppen.

Online-Ressourcen und Anmeldung

Der ISJC hat seine Website mit Ressourcen zu den Themen „[Wie man für Gerechtigkeit betet](#)“ und „[Frauen und die Ziele der nachhaltigen Entwicklung](#)“ von UN-Frauen ergänzt, um auf die Gebete zu fokussieren und zu informieren. Die Teilnehmerinnen sind aufgefordert, [sich anzumelden](#), um ihre Unterstützung kundzutun. Ein Online-Diskussionsraum lädt die Beterinnen und Beter ein, zu berichten, wie Gott zu ihnen spricht, wie sie darauf reagieren und alle Bibelverse oder andere Ressourcen weiterzugeben, die sie für hilfreich halten.



Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in gesucht

**wir suchen eine/n Sozialarbeiter/in / Sozialpädagoge/in in
Vollzeit**

25.02.2020 • von Jörg Zugehör / Gemeinde & Männerheim Lübeck

Ihre Aufgaben:

- Vermittlung zwischen Amt und Bewohner, Hilfestellung bei Behördengängen
- Antragstellung, individuelle Hilfeplanung sowie Dokumentation
- Sozialanamnese, Fallbesprechungen
- Hilfestellung bei Verschuldung, ggf. Vermittlung zur Schuldnerberatung
- Kooperation mit ergänzenden Hilfeanbietern und deren Maßnahmen
- Teilnahme an Teambesprechungen, Projekten
- Aufsuchende Sozialarbeit mit dem Einsatzwagen
- Sonstiges nach Anweisung der Heimleitung

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik oder vergleichbares
- Milieuakzeptanz und Empathie für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
- Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Flexibilität

Unser Angebot:

- einen interessanten und herausfordernden Arbeitsbereich mit einer breiten und verantwortlichen Aufgabenstellung
- Einbindung in ein engagiertes, multiprofessionelles Team
- geregelte Arbeitszeiten (39 Stunden / Woche)
- Vergütung nach den Arbeitsrichtlinien des Diakonischen Werkes in der EKD
- Zusätzliche kirchliche Altersversorgung



Gedanken zum zweiten Glaubensartikel der Heilsarmee

21.02.2020 • von Alfred Preuß / Woran wir glauben

2. GOTT



SERIE ÜBER DIE GLAUBENS-
ARTIKEL DER HEILSARMEE

Die Lehren der Heilsarmee

In dieser Serie veröffentlichen wir in unregelmäßigen Abständen Beiträge, die sich mit den elf Glaubensartikeln, dem Glaubensbekenntnis der Heilsarmee beschäftigen, sie erklären und erläutern.

Der zweite Glaubensartikel

„Wir glauben, dass es nur einen Gott gibt, unendlich vollkommen, Schöpfer, Erhalter und Regierer aller Dinge, und dass ihm allein Anbetung gebührt.“



Wer ist Gott und wie können wir ihn kennenlernen?

Die folgende Geschichte erzählt man sich von einem der klügsten Köpfe der Kirchengeschichte: Augustinus der Intellektuelle, Doktor der Rhetorik, Bischof in Nordafrika. Er ging an einem Abend in der schwindenden Abendsonne am Meer entlang, tief in Gedanken. Da sah er einen kleinen Jungen. Er hockte am Strand, das niedrige Wasser umspielte seine Füße und er schöpfte mit einer Muschel Wasser. Geduldig schaufelte er mit seiner kleinen Muschel nach und nach ein bisschen Wasser in den warmen Sand. „Was tust du da?“, fragte Augustinus den Knaben. „Ich schöpfe das Meer aus“, sagte der Kleine. Ja, so ist das, dachte Augustinus, so ist das, wenn ein Mensch mit seinem Verstand Gott erfassen will, das ist wie der Versuch, mit einer Muschel das Meer auszuschöpfen ...

Wer ist Gott? Wie kann ich ihn erfassen und begreifen? Erfahren? Gibt es einen Weg, ihn zu finden?

Viele Menschen sprechen von Gott, dem Schöpfer, und damit treffen sie einen wesentlichen Aspekt. Tatsächlich ist Gott der Schöpfer, und damit unabhängig von der Schöpfung (den Elementen, aus denen sich Erde und Universum zusammensetzen) und von den Geschöpfen (vor allem dem Menschen).

Er schuf also uns Menschen als ein Gegenüber, dem er seine Liebe schenken kann.

Als Schöpfer hat er eine Absicht für seine Schöpfung und seine Geschöpfe. Er hat ein Ziel. Wenn Gott seinen Plan mit der Schöpfung hatte und hat, stellt sich uns die Frage: Wozu dient das Leben, was ist das Ziel des Lebens? Die Antwort gibt uns Gott, er sagt in der Schöpfungsgeschichte: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei.“ Er schuf also uns Menschen als ein Gegenüber, dem er seine Liebe schenken kann.

Andere möchten Gott mit einem eigenen Namen belegen. Mancher sagt: Ich glaube an ein höheres Wesen, aber ich muss es ja nicht Gott nennen. Andere sagen: Mit Gott habe ich kein Problem, aber muss es immer um Jesus Christus gehen? Daher müssen wir, wenn wir von Gott sprechen, deutlich machen, von welchem Gott wir reden.

Ich bin euer Gott, der für euch da ist.

Wie hat Gott sich vorgestellt? Mose wollte wissen, wie Gott heißt. Er fragte Gott: „Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage, dass der Gott ihrer Vorfahren mich zu ihnen gesandt hat, werden sie mich nach seinem Namen fragen. Was sage ich dann?“ Gott antwortete: „Ich bin euer Gott, der für euch da ist. Darum sag den Israeliten: ‚Ich bin für euch da‘ hat mich zu euch gesandt. [Wörtlich: Ich bin, der ich bin.] Ja, der Herr hat mich geschickt, der Gott eurer Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. - Denn das ist mein Name für alle Zeiten. Alle kommenden Generationen sollen mich mit diesem Namen anreden, wenn sie zu mir beten.“, 2. Mose 3,13-15.



Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn.

Zu dieser Offenbarung Gottes aus dem Alten Testament kommt die Menschwerdung Jesu Christi als die letzte Offenbarung Gottes für alle Menschen. „Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe und ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name“, Hebräer 1,1-4. Unser Gottesbild orientiert sich also an Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

Gott ist allgegenwärtig, er ist allwissend und er ist allmächtig.

Welche Eigenschaften hat Gott? Gott ist Geist, er ist von Ewigkeit zu Ewigkeit (ewig), er ist allgegenwärtig, er ist allwissend und er ist allmächtig. Während diese Wesensmerkmale nur auf Gott zutreffen, gibt es viele Eigenschaften, die er mit uns teilen möchte: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut.

Gott, der einzig Anbetungswürdige

Die Bibel macht die einzigartige Stellung Gottes deutlich. Er allein ist Herr, und nur er soll von den Menschen angebetet werden. Die Anbetung bezieht sich auf Gott, nicht auf seine Geschöpfe, Diener oder Werke. Die Anbetung ist eine Haltung, die das ganze Leben umfasst. Sie schließt die Ehrfurcht vor Gott und seinem Wesen, die Anerkennung seiner Macht, den Gehorsam ihm gegenüber und die Dankbarkeit für seine Gnade und Liebe ein.

Es geht nicht in erster Linie darum, Gott anzubeten für das, was er für uns tut. Er soll um seiner selbst willen angebetet werden.

„Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“

Johannes 4,24.

Major Alfred Preuß hat sich als Dozent und Redakteur intensiv mit den Glaubensartikeln der Heilsarmee befasst. Aus seiner Feder stammt die Broschüre „Wir glauben ... Gedanken zu den 11 Glaubensartikeln“. Die ausführliche Darlegung der Glaubensartikel wurde unter seiner Redaktion im „Handbuch der Lehren“ veröffentlicht. Beide Publikationen sind in der Abteilung Medien und Öffentlichkeitsarbeit erhältlich.

Neustart von unserer Essenausgabe

Ab Mitte März findet unsere Essenausgabe wieder jeden Donnerstag statt

21.02.2020 • von Christine Tursi / Korps Hannover



Liebe Freunde der Heilsarmee Hannover,

Die Winterzeit geht langsam zu Ende und damit auch die diesjährige Saison der ökumenischen Essenausgabe an der wir als Kooperationspartner auch mitmachen.

Ab dem 19.03.2020 fängt deshalb unsere eigene Essenausgabe wieder an: Jede Woche am Donnerstag ab 12:00 Uhr bieten wir Menschen in Not eine warme Mahlzeit, eine Andacht und Gemeinschaft an. Ab 12:30 Uhr ist unsere Kleiderkammer offen und um 13:30 Uhr findet ein Bibel- und Gesprächskreis statt. Seelsorge und soziale Beratung sind in dieser Zeit auch möglich.

Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die beim Raum Einrichten, Tischdecken, Kochen, Spülen und mit den Leuten Plaudern mithelfen. Wer dazu Interesse hat kann sich per E-Mail an hannover@heilsarmee.de melden.

Ich bedanke mich für eure Unterstützung vor Ort, im Gebet und finanziell.

Liebe Grüße und Gottes Segen,
Christine Tursi
Leiterin Heilsarmee Hannover

Bewusst leben und Gutes tun

18.02.2020 • von Hervé Cachelin / Leitung



„Ich werde nur einmal durch diese Welt gehen. Alles Gute also, das ich tun kann, oder jede Freundlichkeit, die ich jedem Menschen zeigen kann, will ich jetzt tun. Ich will es nicht aufschieben oder vernachlässigen, denn ich werde diesen Weg nicht noch einmal gehen.“

Der Autor dieses Grundsatzes hieß Etienne de Grellet du Mabillier. Er wurde in Limoges, Frankreich, als Sohn des Beraters von König Louis XVI geboren. Er wuchs römisch katholisch auf, studierte am renomierten Collège de Lyon (jetzt Institut d'études politiques de Lyon) und wurde als 17-jähriger in die Leibgarde des Königs aufgenommen. Während der französischen Revolution wurde er zum Tod durch die Guillotine verurteilt, konnte jedoch fliehen, und setzte sich in 1795 in den neu gegründeten Vereinigten Staaten ab.

Die Schriften von William Penn und George Fox, dem Gründer der "Society of Friends" (Quäkerbewegung) beeindruckten ihn sehr, und so wurde er deren Mitglied in 1796. Er wurde zum Missionar dieser Bewegung und bereiste Nordamerika und die meisten Länder Europas in dieser Funktion. Er trug wesentlich zur Verbesserung der Lebensumstände in Spitälern und Gefängnissen und inspirierte vielen der Reformen und erzieherischen Grundsätze, die in dieser Zeit in Spitälern und Gefängnissen angenommen wurden. Dies führte dazu, dass er zu Audienzen am Hof des Zars Alexander I, der Könige Spaniens und Preußens und des Papsts Pius VII eingeladen wurde.

Es ist nicht davon auszugehen, dass viele von uns solche Ehren empfangen werden, da wir ja auch kaum in unserem Leben so Großes erreichen werden wie Etienne de Grellet. Aber seinen Grundsatz können uns wir allemal zu Herzen nehmen, meinen Sie nicht auch?

Ostergarten

17.02.2020 • von Oliver Walz / Korps Solingen



Die beste Botschaft der Welt mit allen Sinnen erleben - dazu laden wir, die Heilsarmee Solingen, sehr herzlich in die besonders gestalteten Räume ein. In diesem Jahr nehmen wir Sie und Ihre Gruppe mit in die Zeit Jesu, rund um das Ostergeschehen. Bitte tragen Sie sich zu Ihrem Wunschtermin über folgendem Link ein oder melden Sie sich telefonisch oder per Mail an.

Telefon (0212) 10290 oder solingen@heilsarmee.de



Stelle als Küchenhelfer (m/w/d)

13.02.2020 • von Benjamin Huet / Erik-Wickberg-Haus, Köln

Wir suchen zum **01.06.2020** einen

Küchenhelfer (m/w/d)

für eine zunächst auf zwei Jahre befristete Vollzeitstellung mit 39 Wochenstunden

Ihre Aufgaben

- Mithilfe bei der Zubereitung der Mahlzeiten: Frühstücksbuffet, Mittagessen, Abendessen, auch zu besonderen Anlässen unter Anleitung der Köche
- Eigenständiges Arbeiten in der Spätschicht nach sorgfältiger Einarbeitung
- Einhalten höchster Standards beim Umgang mit Nahrungsmitteln
- Mithilfe in der Spülküche
- Verantwortung für die Ordnung und Sauberkeit im ganzen Küchenbereich und der Lagerbewirtschaftung
- Verantwortung für die Umsetzung der Gesundheits-, Hygiene- und Sicherheitsvorschriften unter Anleitung der Köche
- Mithilfe beim Einkauf, Wareneingangskontrollen und Lagerverwaltung (Temperaturen, Ablaufdatum)
- Wochenenddienste

Ihr Profil

- eine abgeschlossene Ausbildung ist nicht zwingend notwendig, jedoch von Vorteil
- eine wertschätzende Haltung unseren Bewohnern und Gästen gegenüber
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Engagement, Teamfähigkeit, Absprachefähigkeit
- Führerschein Kl. B erwünscht

Unser Angebot

- Arbeiten in einem interdisziplinären Team
- gute, kollegiale Arbeitsatmosphäre
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zusätzliche kirchliche Altersversorgung
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland

Voraussetzung für die Einstellung ist die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses.

Sind Sie interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (auch gerne per E-Mail) mit Angabe des für Sie frühestmöglichen Eintrittsdatums an:
Erik-Wickberg-Haus, Herrn André Herbst, Marienstr. 116–118, 50825 Köln

Termine der nächsten Wochen



- **Korps Mannheim G3, 1 68159 Mannheim**
29.02.2020
SBB Probe in Mannheim
- **Untere-Masch-Str. 13 b, 37073 Göttingen**
01.03.2020
TC und TPWM: Besuch Korps Göppingen
- **Marienstr. 116 – 118, 50825 Köln-Ehrenfeld**
08.03.2020
TC und TPWM: Leitung Gottesdienst Korps Köln Ehrenfeld
- **Ahorn Waldhotel Altenberg Schellerhau, Osterzgebirge**
13.03.2020–15.03.2020
Wellness-Wochenende für Frauen
- **Brunnenstraße 29, 70372 Stuttgart**
15.03.2020
TC und TPWM: Besuch Korps Stuttgart
- **Lissabon**
17.03.2020–24.03.2020
TC und TPWM: Internationale Leiterkonferenz
- **Florastr. 9-11, 42651 Solingen**
20.03.2020–22.03.2020
Lobpreis-Wochenende in Solingen

Spendenkonto der Heilsarmee bei der Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE82 3702 0500 0004 0777 00

BIC: BFSWDE33XXX

Herausgeber: Die Heilsarmee THQ, Medien- & Öffentlichkeitsarbeit, Salierring 23-27, 50677 Köln
Telefon: 0221-20819-401 | E-Mail: pr@heilsarmee.de

Die redaktionellen Beiträge werden von den Mitgliedern und Mitarbeitern geliefert. Sie dienen dem internen Wissensaustausch und der geistlichen Bereicherung. Die Abteilung Medien- & Öffentlichkeitsarbeit übernimmt keine Gewähr für Inhalt und Orthografie der Texte. Die Verantwortung für die redaktionellen Beiträge des Newsletters liegt bei den Autoren.